

DIE STANSER MUSIKTAGE 2024 SIND GESCHICHTE

Mit dem berührenden Konzert von Maya Al Khaldi und Sarouna in der Gnadenkapelle in Niederrickenbach sind am vergangenen Sonntag die Stanser Musiktage 2024 zu Ende gegangen. Die Festivalleitung blickt sehr zufrieden auf die fünf vergangenen Tage zurück. Die 40 elektrisierenden und hochstehenden Konzerte, die ausgelassene und fröhliche Stimmung am Festival, die hypnotisierende Kunstinstallation auf dem Dorfplatz, die bereichernden Inputs des Projekts «Der andere Blick» und nicht zuletzt das sonnige Wetter haben die 28. Ausgabe der Stanser Musiktage zu einem begeisternden und unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Erfolgreiches Konzertprogramm

Dabei gelang es der Programmgruppe rund um Marc Unternährer, den positiven Trend der letzten Jahre zu bestätigen: Die Hälfte der Konzerte war ausverkauft. Die Vielfalt des Konzertprogramms hat ein unterschiedliches Publikum angezogen. Vom intimen Konzert von Eric Mingus im Beinhäus, den melodiosen Popsongs von LEILA im Kollegium St. Fidelis, der unterhaltsam berührenden Schweizer Premiere des A-cappella-Projekts «BODIES» der Singer-Songwriterin Kat Frankie in der Pfarrkirche, dem Auftritt des renommierten Jazzmusi-

kers Dave Holland im Theater an der Mürg oder der energetischen Liveshow der nigerianischen Rapperin Aunty Rayzor im Chälslager war für alle Besucher/-innen etwas dabei. Auch die Kleinsten kamen mit dem witzigen Auftritt von Laurent und Max auf ihre Kosten.

Projekte und Rahmenprogramm

Mit dem Projekt «Der andere Blick» machten sich die Stanser Musiktage auf Entdeckungsreise zu den (post)kolonialen Spuren in Stans. Die Buchvernissage «Ibu Silla» von Olivia Abächerli, ein Vortrag über die katholische Mission und die Zentralschweizer Fasnacht in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Nidwalden und die Podiumsdiskussion über das Thema «World Music» und aktuelle Herausforderungen in der Musikbranche rahmten und begleiteten das Musikprogramm und sorgten für eine spannende Auseinandersetzung mit der wichtigen Thematik.

Bereits zum dritten Mal trat das Lucerne Improvisers Orchestra (LUIO) der Hochschule Luzern – Musik an den Stanser Musiktage auf. Dieses Jahr bespielte das LUIO die Kunstausstellung von Roland Heini im Pavillon des Winkelriedhauses des Nidwaldner Museums. Die Klanglandschaft, welche das 17-köpfige Orchester mit seinen

Instrumenten erzeugte, interagierte mit der Kunstinstallation von Heini und liess die Skulpturen musikalisch erwachen.

Volkfest und Bars

Unter den zwei hypnotisierenden «Stanser Augen» von Roland Heini fand denn auch auf dem Dorfplatz ein grosses Volksfest statt. Das frühlingshafte Wetter lockte viele tausende Besucher/-innen nach Stans. Auf der Länzigibühne und auf dem Dorfplatz herrschte Open-Air-Atmosphäre. Das Publikum kam in den Genuss von Livemusik und einem leckeren kulinarischen Angebot.

Positive Bilanz

Der finanzielle Abschluss liegt noch nicht vor. Doch schon heute steht fest, dass die Stanser Musiktage die budgetierten Ziele erreicht haben und die Festivalleitung frühzeitig mit der Planung von 2025 beginnen kann. So darf sich Stans, der Kanton Nidwalden, die Zentralschweiz – ja, die ganze Schweiz! – auf die 29. Ausgabe freuen. Sie findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 statt.

Wer literarisch aufs Festival zurückblicken möchte, kann in die Texte von Max Christian Graeff reinlesen: www.stansermusiktage.ch

Pressedienst

